

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina**

**Thüring <von Ringoltingen>  
Coudrette**

**Frankfurt, 1556**

Wir [Wie] Melusina so jaemerlich klaget ir groß ungefell [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

## Die Wunderliche geschicht/

all mein freud / vnd bringet mir groß trawren /  
doch so muß es sein / vnd mag auch anders nit er-  
gehn / Keymund / da wir zusamen von angesicht  
kamen / da fanden wir beyd / je eins an dem ande-  
ren freud / lust vnd kut aweil / Ach Gott / das für-  
get vnd wil sich nun zu leyd vnd kummer ziehen /  
vnsere freud ist verkeret in groß trawren / vnsere ster-  
cke vnd krafft ist verkeret in onmacht / vnsere wol-  
gefallen in mißfallen / vnsere selde in elend / vnsere  
sicherheit in sorg / vnsere glück in vngesell / vnsere  
freiheit in dienstbarkeit.

Wie Melusina so jämmerlich Klaget sie  
groß vngesell / vnd hinscheiden / das sie  
thun mußte. Vnd wie er sie vmb ge-  
nad bat / vnd beyde vor  
herzen leyd nieder  
fielen.

**D**ies kompt alles vonn glücks vnfall / et-  
wan das glück ein erhöcht vnd den an-  
dern wider ernidert / aber du hast selber  
schuld daran / vnd von deiner grossen vn-  
warheit vnd vntrew wegen / so wirst du dein her-  
zen leyd verlieren / vnd vmb sie kommen. Nun  
mag ich langer nicht bleiben / aber Keymund lie-  
ber Freund / Gott vergebe vnd verzeihe dir dein  
ne mißthat / die du an mir begangen hast / denn  
durch das so leid ich pein biß an den jüngsten tag  
des wer ich durch dich erlöset worden. Ach Gott  
nun muß ich wider inn leiden vnd kummer vonn  
danneu

Von



damen ich for-  
remet / v  
fürst in seins  
über achren.  
er sehr dar  
und so sehr v  
bin vnd zusa  
nad herzen ley  
dann in gba  
groß im schme  
den solt das er  
zu sterben. R  
Melusina mit g  
sen g vnd Euse  
Eimer muß / vnd  
für vnaßpre



Von der Edlen Melusina.



Dann ich kommen bin. Da Keymund diese klag  
vermercket / vnderhoret / vnd der hoch gebornen  
Fürstin seins lieben gmahels hirscheiden bgund  
zubetrachten / so bedarff niemandt fragen / ob  
er sehr dar durch wirdt betrübt / ja on allen sehl /  
vnd so sehr vnd fast / das es vnmüglich zu schrei-  
ben vnd zusagen war / vnd er mocht vor jammer  
vnd herzenleyd nicht mehr ein wort gesprochen /  
denn in gdaucht das sein hertz all augenblick vor  
grossen schmerzen / jamer vnd leyd / billich bre-  
chen solt / das er auch von Goert von herzen bgert  
zu sterben. Keymund stund auff vnd gieng zu  
Melusina mit gar jämertlichem geberd / vnd umb-  
sienng vnd küßet sie mit grosser betrübnuß vnd  
Künernuß / vnd weint bitterlichen. Vnd vor gros-  
sem vnaussprechlichem herzenleyd / das sie beyd  
betten



## Die Wunderliche geschicht/

herten des scheidens halben / fielen sie beyde nit  
der auff die erden.

Die Landsherren vnd Hofdiener / Frauen  
vnd Jungfrauen / begundten sehr trawren / vnd  
huben sie beyde wider auff / sie weinten / Vnd als  
les Volck mit im. Keymund stundt auff / vnd fiel  
für sie nider auff das ein Knie / vnd bat sie ganz  
fleißiglichen mit ganzem ernst / das sie im verzei  
hen vnd vergeben wölt / das er sich selber so böß  
lich versehen / vnd sein geläbrt vberfahren het.  
Melusina antwort im / vnd sprach. Das sol noch  
mag nicht mehr gesein / denn es Gott nicht also  
geordnet hat / vnd es muß nun also zu gehen /  
den es vns beyden eben ist / doch lieber Keymund  
vergiß deines Sons Freymunds / aber doch deis  
nes Sons Keymunds / des wöllest du nit vergesse  
sen / denn der selbig soll Graue werden im Vorst  
an deines Bruders statt. Auch denck Dierichs  
deines jüngsten Sons / der noch an der Ammen  
ist / denn er zu Portenach vnd zu Rotschelle zerr  
sein vnd werden soll / denn er noch gar ein Mann  
licher Ritter werden muß / desgleichen alle die  
Söne die von im kommen / werden Mannlich vnd  
starck / kün vnd berümpft Ritter. Lieber freund /  
ich bitt dich / das du Gott alle zeit für mich bittst  
denn ich auch dein nit vergessen will / du solt auch  
von mir noch viel trosts vnd hilffwarten sein in  
deinen anligenden nöthen / doch magst du mich  
hinfür in Weiblicher natur nicht mehr gesehen.  
Melusina die sprang mit ebenen füssen in ein Fen  
ster / vnd lugt hinauß / vad wolt doch nicht von  
dann



## Von der Edlen Melusina.

Dannen scheidon on vrkund der Landsherrn vñ  
alles Hofgesinds/ als jr hören werdend. Nun re-  
det sie für bass zu Keymund/ vnd sprach / Gesegen  
dich Gott mein herz/ mein lieb vñ warer rechter  
freunde / Gesegne dich Gott mein holdseliger  
vnd aller liebster gemahl / Gesegen dich Gott  
mein köstlichs Kleinod/ das ich so gar süßlich vnd  
lieblich geliebt hab/ Gesegen dich Gott du edle  
creatur/ Gesegen dich Gott mein wollust vñ freud  
vnd was ich in dieser zeit lieb gehabt/ Gesegen  
mir Gott den schönen edlen vnd süßen aufferwel-  
ten vnd holdseligen gemahl/ mein aller liebster  
bule/ vnd auch mein freudenreichen Mann/ Ges-  
egen dich Gott mein lieber Herr vnd süßer hert/  
Gesegen dich Gott mein auffenthaltung/ mein  
Kurzweil vnd schimpff vtel mehr denn zu tausent  
malen/ Ach Gesegen dich Gott mein aller lieb-  
ster trost vnd hert in meins herzen grunde/ Ges-  
egen euch Gott alles Volk/ Gesegen dich Gott  
das Schloß Lusintin/ so fein vnd schön/ das ich  
gemacht vnd selbst gestift hab/ Gesegen dich Gott  
du süßes setten spiel/ Gesegen dich Gott aller  
preis dieser welt/ Gesegen dich Gott alles das ei-  
ner Frawen wolgefallen mag/ Gesegen dich Gott  
mein aller liebster freund/ der mir mein herz  
hat besessen.

Wie Melusina Keymunden gesegnet  
vnd alles Volk/ vnd schied weinend  
vnd schreiend hinweg.

J Als



## Die Wunderliche geschicht/



**A**ls nu Melusina diese wort aller volbrach  
te/ da thet sie vor ihn allen einen sprung/  
vnd sprang gegen einem fenster/ vnd schoß  
also zum fenster auß/ vnd was zu stund eins  
augenblicks vnder dem gärtel widerumb ein  
feindlicher vngewer langer Wurm worden/  
des sie sich alle sehr verwunderten/ denn niemand  
vnder in allen sie vormals also gesehen het/ denn  
allein Reymund/ O der elenden stand/ da er mit  
ir zu krieg kame von Gostroys wegen/ als ir ge-  
hört habt. Melusina schoß durch den lufft schnell  
vnd vmbfure das Schloß drey mal/ vnd ließ zu  
jedem mal einen grossen schrey/ gar zu maeler-  
bärmlichen/ vnd schoß also durch den Lufft hin  
schnell/ das von stund darnach alles Vold/ noch  
niemand sie mehr gesehen mochten. Reymund

des

dam  
herge  
lieben  
der st  
ein sol  
ausßpr  
junge  
vnd ir  
offt/ so  
Melusi  
gen/ v  
lich Die  
gen den  
sie den  
dorfften  
kein wo  
Reymu  
nen fr  
durch et  
hel der  
das aber

Wie A  
d

W



## Von der Edlen Melusina.

dawas nu Keymund on vnder laß in grosser klag  
herzenleid vnd leiden / vmb den verlust seiner  
lieben hauffrawen / vnd suchte gar viel vnd dieß  
der stund darinn er je geborē war / vnd volbracht  
ein solch jamer vnd herzenleid / das es niemand  
aussprechen noch schreiben kan. Nun het er zwey  
junge kinde / die noch beyde an der brust sugen /  
vnd jr Ammen hetten / die sahen gar dieß vnd  
offt / so die nacht an gieng / vnd finster ward / das  
Melusina kam in die kammer / darinn die kind la-  
gen / vnd hub eins nach dem andern auff / Neme-  
lich Dieterich vnd Keymund / vnd wermet sie ge-  
gen dem feur / vnd seugte sie lieblich / vnd legt  
sie den nider. Diß sahen die Ammen gar dieß / vnd  
dorfften doch vor forcht nicht auffstehen / noch  
kein wort mit jr reden doch sagten sie die gesicht  
Keymund ihrem Herren / Des ward er von her-  
zen fro / vnd horts zu mal gern / vnd gewann dar  
durch ein hoffnung / das er seinen liebsten gema-  
hel der sachen halben wider bekommen möcht /  
das aber leider nicht geschehen mocht.

Wie Melusina nach ihrem hinschei-  
den des nachts dieß wider kam  
vnd ihr Kinder seugte /  
das es die Ammen  
sahen.

**U**n wuchs das kind Dieterich so sehr vñ  
fast / das es eins Monats mehr wuchs  
den kein ander kind / das die leut fast  
sehr wunderte / doch metneten etlich das  
I 14 es da